

Sophie Scholl rückt in den Mittelpunkt der dritten Verfilmung der Geschichte der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“.

Historisch detailgetreu – für das Drehbuch wurden neben Briefen und Tagebucheintragungen auch die originalen Verhörprotokolle verwendet – werden die Tage von der letzten Flugblatt-Aktion bis zu ihrer Hinrichtung geschildert. Die kammerspielartige Inszenierung fokussiert sich auf die 21jährige Protagonistin, die auch aus religiöser Motivation mit Flugblättern die Verbrechen des NS-Regimes anprangert. In dem preisgekrönten und oscar-nominierten Drama ragt neben Mark Rothemunds meisterlicher Regie vor allem Julia Jentschs schauspielerische Leistung heraus, für die sie mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde.

### **Donnerstag / 2. Oktober 2008 / 20.00 Uhr**

Sophie Scholl – Die letzten Tage / Deutschland 2005 / Regie: Marc Rothemund / Länge: 116 min. / Darsteller: Julia Jentsch (Sophie Scholl), Fabian Hinrichs (Hans Scholl), Alexander Held (Robert Mohr), Johanna Gastdorf (Else Gebel), André Hennicke (Dr. Roland Freisler), Florian Stetter (Christoph Probst), Johannes Suhm (Alexander Schmorell), Maximilian Brückner (Willi Graf), Jörg Hube (Robert Scholl), Petra Kelling (Magdalena Scholl), Franz Staber (Werner Scholl)

**Referent: PD. Dr. Jörg Herrmann (Hamburg)**

